

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Bau- u. Finanzausschusses, am 3. Dezember 2009 um 17.00 Uhr
im großen Sitzungssaal, 2. Stock.

Anwesende:

Obmann Stadtrat Thomas Loidl
Obmann-Stellvertreterin Gemeinderätin Ursula Leitner
Gemeinderat-Ersatz Markus Eisl
Gemeinderat Tobias Loidl
Gemeinderat Herbert Hödlmoser
Vizebürgermeister Christian Zierler
Gemeinderat Engelbert Griebmeier
Gemeinderat Wilhelm Blohberger
Stadtrat Anton Fuchs

Beratend anwesend:

Stadtdirektor Dr. Sifkovits

Zuhörer:

Franz Traisch
Gemeinderätin Hermine Siegl
Gemeinderat Dipl. Ing. Andreas Laimer

Entschuldigt abwesend:

Gemeinderat-Ersatz Hans-Georg Aster
Gemeinderat-Ersatz Dr. Alfred Hausotter

Schriftführer:

Rechnungsdirektor Rainer Stadler

<u>Tagesordnung:</u>

- 1) Genehmigung Verhandlungsschrift vom 20. August 2009
- 2) Berichte
- 3) Nachtragsvoranschlag 2009
- 4) Allfälliges

1) Genehmigung der Verhandlungsschrift

Vor Eingang in die Sitzung erklärt der **Obmann**, dass die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 20. August 2009 bis zum Ende der Sitzung aufliegt, und sollte kein Einwand dagegen erfolgen, so gilt diese als genehmigt.

2) Berichte

keine Berichte

3) Nachtragsvoranschlag 2009

Nach kurzer Erläuterung der Zahlen und unter Hinweis auf die bereits stattgefundenen Vorbesprechungen stellt der **Obmann** den Antrag, dem Gemeinde die Beschlussfassung des vorliegenden Nachtragsvoranschlages für den ordentlichen und den außerordentlichen Haushalt zu empfehlen.

Beschluss: Der Ausschuss beschließt einstimmig, antragsgemäß.

4) Voranschlag 2010

Der **Obmann** erläutert den Entwurf des Voranschlages für 2010. Mit den Fraktionen gab es im Vorfeld bereits Gespräche. Der Entwurf wurde der BH Gmunden zur Vorprüfung übermittelt. Die Anregungen des Prüfberichtes wurden nach Möglichkeit bereits eingearbeitet bzw. sind Teil der regen Diskussion.

Die Kostensteigerung beim RHV auf € 850.000 hängt mit geplanten Investitionen (Sanierung 3 Klärbecken à € 40.000, Ankauf Hubstapler € 60.000) zusammen und stellt lt. **Dr. Sifkovits** einen Maximalbetrag dar, da diese auch von den anderen beteiligten Gemeinden mitfinanziert werden müssen.

Stadtrat Fuchs kritisiert die Mehrkosten durch den Gratiskindergarten und deren Fortschreibung für die nächsten Jahre und befürchtet durch die derzeitige Entwicklung eine Aushöhlung der Gemeindeautonomie.

Stadtrat Loidl erläutert dazu, dass mehrere Faktoren (mehr Pädagoginnen durch Vorgaben Land vor Einführung des Gratiskindergartens, Dauerkrankenstände, etc.) zu Mehrausgaben im Personalbereich geführt haben. In Wien werde derzeit eine heftige Diskussion im Zusammenhang mit dem Kindergartenpersonal geführt. Er sei bemüht durch Benchmarks Vergleiche mit anderen Betreibern zu erhalten. Für die unbedingt notwendigen Investitionen müsse man gemeinsam beim Land intervenieren, denn nur durch eine Zusammenarbeit über allen Parteigrenzen hinweg, könne das Beste für Bad Ischl erreicht werden.

GR Hödlmoser erscheinen die Kosten für die Brücke zur Landesmusikschule mit geschätzten Kosten von € 100.000 viel zu hoch.

Stadtrat Loidl erläutert, dass die Realisierung der angeführten Vorhaben von der Finanzierbarkeit und anderen Faktoren abhängig sei. Für die beantragten Schulsanierungen mit einem Kostenrahmen von 8 bis 9 Mio. Euro gibt es bis dato keine Zusagen.

Auf die Frage von **GR Griebmeier**, warum die Landesgartenschau 2014 über den AOH und nicht die Immobilien GmbH finanziert wird erläutert **Hr. Stadler**, dass bei diesem Projekt Einnahmen zu erwarten sind und somit ein Vorsteuerabzug möglich ist.

Nach ausführlicher Diskussion und Erläuterung stellt der **Obmann** den Antrag, dem Gemeinderat die Beschlussfassung des ordentlichen Voranschlages 2010 mit Einnahmen von € 29.980.200 und Ausgaben von € 31.950.300, somit einem Abgang von € 1.970.100 zu empfehlen. zu empfehlen.

Beschluss: Der Ausschuss beschließt einstimmig, antragsgemäß.

Weiters stellt der **Obmann** den Antrag, dem Gemeinderat die Beschlussfassung des außerordentlichen Voranschlages mit Einnahmen und Ausgaben von € 9.776.700 zu empfehlen.

Beschluss: Der Ausschuss beschließt einstimmig, antragsgemäß.

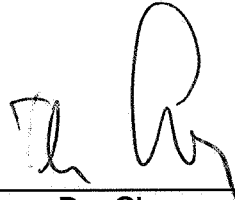
5) Allfälliges

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Schöffaubrücke soll abgeklärt werden, ob nicht neben den Bundesforsten auch Hr. Schausberger (Besitzer einer angrenzenden großen Waldfläche) als Interessenten herangezogen werden können.

Die nächste Finanzausschusssitzung soll vor der nächsten Stadtratssitzung am 25. Februar um 16.00 stattfinden.

Gegen die letzte Verhandlungsschrift erfolgten keine Einwendungen.

Ende der Sitzung: 17.55 Uhr

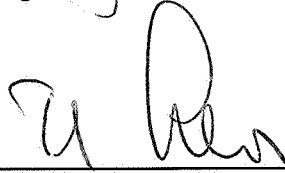


Der Obmann:



Der Schriftführer:

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung wurde am..... ohne/mit folgenden Einwendungen genehmigt.



Der Obmann: